

Antrag Nr. 640 vom 23.10.2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Lächelnd Busfahren, Haltestellen sympathisch angesagt

Gremium:	Werkssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2.2	Zuständigkeit:	Referat 6
Sitzungsdatum:	06.11.2024	Stadt Landshut, den	28.10.2024
Sitzungsnummer:	27	Ersteller:	Rott, Michael

Vormerkung:

Mit Antrag Nr. 640 beantragen die Stadträtinnen Rümmelein und Haas sowie Stadtrat Prof. Dr. Palme von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Stadtwerke Landshut eine Aktion zu starten, in der sich Landshuter Bürgerinnen und Bürger bewerben können, um die Ansagen der Bushaltestellen in den Bussen zu sprechen. Hintergrund ist, die standardisierten Stimmen in freundlicher klingende Kinderstimmen zu ändern.

Diesbezüglich ist seitens der Stadtwerke Landshut folgendes anzumerken.

Die jetzigen Stimmen der Haltestellenansagen wurden bereits 2011 durch einen Wettbewerb um die „Stimme der Landshuter Stadtbusse“ ausgewählt. In Zusammenarbeit mit einem örtlichen Radiosender wurden durch zwei aus Landshut stammenden Personen die Ansagen in einem Tonstudio aufgezeichnet. Es handelt sich bei den Sprechern um einen Mann und eine Frau, welche beide alle zum damaligen Stand 232 Haltestellennamen ausgesprochen haben. Aus Gründen der Gleichbehandlung wurden die 60 Stadtbusse jeweils zur Hälfte auf weibliche und männliche Stimmen aufgeteilt.

Wegen Änderungen von Linienwegen und neu dazu gekommenen Haltestellen bzw. einiger Umbenennungen sind es heute insgesamt 235 Haltestellenansagen wovon 221 mit den Stimmen der damaligen Sprecher vertont sind. 14 Haltestellennamen wurden seit 2011 durch eine elektronische Software erzeugt. Dies ist ein Anteil von 6 Prozent aller Haltestellenansagen im Versorgungsgebiet welche nicht durch eine echte, menschliche Stimme wiedergegeben werden.

Weiter gilt es zu bedenken, dass vor jedem Haltestellennamen der Standardtext „Nächster Halt“ ausgegeben wird. Dieser Text eilt bei jeder Ansage dem Haltestellennamen voraus und kann nicht für einzelne Haltestellen geändert werden. Hierbei wurde bei den elektronisch erzeugten Ansagen darauf geachtet, dass ein möglichst sanfter Übergang zwischen den beiden Textblöcken entsteht.

Haltestellenansagen müssen vor allem für sehbehinderte Menschen gut verständlich sein. Deshalb wurden die Ansagen 2011 in einem professionellen und aufwendigen Verfahren einzeln bearbeitet und auf gute Verständlichkeit hin überprüft.

Der erneute Aufwand steht aus unserer Sicht derzeit in keinem Verhältnis zum daraus resultierenden Nutzen.

Ein eventueller Beitritt zum MVV könnte weitere Änderungen der Informationsmedien und Ansagen in den Bussen in absehbarer Zeit mit sich bringen.

Aus den vorgenannten Gründen raten die Stadtwerke Landshut derzeit zu keiner Änderung der bestehenden Haltestellenansagen.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten zum Thema „Haltestellenansagen“ wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag Nr. 640 vom 23.10.2024